Halle und Umgegend.

Halle, 4. März.

— [Der Kaiserbecher unserer Stadt] soll, wie wir in Leipziger Blättern lesen, in diesen Tagen dort im Kunstgewerbemuseum ausgestellt werden. Wenngleich wir es durchaus billigen, daß solcher Gestalt für unsere Stadt und ihr Kunsthandwerk auswärts Reklame gemacht wird, so vermögen wir andrerseits nicht zu verstehen, warum der Becher, der vor 8 Tagen schon für den engen Kreis unserer Stadtväter zur Besichtigung ausgestellt war, nicht endlich auch der Bürgerschaft in ihrer Allgemeinheit zugänglich gemacht wird. Schon am letzten Sonntag hatte sich zahlreiches Publikum im Museum zusammengefunden in der Annahme, der Kaiserbecher sei dort ausgestellt.

— [Die Kohlenversorgung unserer Stadt] ergab für die Monate Dezember 1901 und Januar 1902 folgendes Bild:

	Dezember 1901 Steinkohlen Koks, Steinkohlenbriketts t	Dezember 1901 Braunkohlen, Braunkohlenbriketts t	Januar 1902 Steinkohlen Koks, Steinkohlenbriketts t	Januar 1902 Braunkohlen Braunkohlenbriketts t
Empfang per Bahn:				
aus Rheinland-Westfalen .	4,501	—	3,822	—
„ Schlesien	2,319	—	5,208	—
„ mitteldeutschen Braunkohlenbezirken . .	127	19,457	87	17,154
„ dem Königr. Sachsen .	355	75	133	100
„ Großbritannien . .	40	—	50	—
„ Oesterreich-Ungarn .	—	302	—	311
Zusammen:	7,842	19,834	9,300	17,565
Empfang per Wasser:				
aus mitteldeutschen Braunkohlenbezirken .	—	785	—	990

— [Zu Nutz und Frommen renitenter Fortbildungsschüler] sei hier folgender bemerkenswerther Fall mitgetheilt: Ein Fortbildungsschüler in Gotha hatte einen Strafbefehl auf einen Tag Haft erhalten, weil er eines Tages ohne genügenden Grund, ohne entschuldigt zu sein und trotz wiederholt ergangener Schulstrafen zum Unterricht zu spät erschien. Da der junge Mensch den einen Tag nicht absitzen wollte, erhob er Einspruch beim dortigen Schöffengericht, das die Strafe für den renitenten Schüler auf 1 Woche Haft erhöhte.

— [Stadttheater.] Die nächste Novität des Stadttheaters wird Hermann Sudermann's neuestes Werk „Es lebe das Leben" sein. Saint-Saëns's Oper „Samson und Dalila" ist auf zahlreiche Wünsche hin noch einmal angesetzt worden und geht morgen, Mittwoch, in Scene. Am Donnerstag wird Grillparzer's „Traum ein Leben" wiederholt. Die Rolle des „Rustan" spielt Herr Traeger. Am Sonnabend nachmittag veranstaltet die Direktion eine Schülervorstellung zu bedeutend ermäßigten Preisen, in welcher Schiller's „Wilhelm Tell" zur Aufführung gelangt.

— [Das Hallische Philharmonische Orchester] wird, wie uns geschrieben wird, von Pfingsten ab jede Woche, ähnlich wie unsere Militärkapellen, ein Promenadenkonzert an geeigneten Plätzen unserer Stadt veranstalten; auch stellt sich das Orchester gern zur Verfügung, um an besonderen Tagen in den Kirchen dem Gottesdienste besondere Weihe zu geben.

— [Einen Vortragsabend moderner Dichtungen] geben demnächst hier Herr Oswald Schmidt und Frau aus Kiel. Die Künstler, denen ein guter Ruf vorausgeht, rezitiren frei aus dem Gedächtniß. Das Programm ist recht reichhaltig; es bringt den „Streik der Schmiede" von Franz Coppee, „Sulamith" von Prinz zu Schönaich-Carolath, „Der sterbende Soldat" von Louis Nöiel, Scheffel's „Rumpus von Perusia", „Der Komödiant" von Gustav Starcke, das „Weilchen" sowie „Der weiße Chodscha" von Rudolf Baumbach u. s. f.

— [Der Burenabend des alldeutschen Verbandes] findet morgen abend statt. Es treten dabei auf der Burenkommandant Jooste, über dessen Persönlichkeit und Schicksale wir jüngst schon ausführlich berichtet haben, ferner Frl. Müller, die aufopferungstreue Krankenpflegerin aus Transvaal, Herr Schuchardt aus Berlin mit ca. 70 Lichtbildern sowie Herr Geiser von der Centralleitung des alldeutschen Verbandes in Berlin. Frl. Müller hat 7 Jahre lang ein Privathospital in Johannesburg in eigenem Betriebe gehabt. Bei Ausbruch des Krieges ist sie als Krankenpflegerin mit auf dem Kriegsschauplatze thätig gewesen. Im November 1900 von den Engländern vor die Wahl gestellt, entweder zu den Engländern überzutreten, um dort deren Verwundete zu pflegen oder das Land zu verlassen, zog sie letzteres vor. Herr Geiser wird über die Verwendung der Gelder sprechen, welche für die in den Konzentrationslagern Gefangenen gesammelt worden sind. In dem Kreise unserer Mitbürger herrscht über diesen Punkt großes Mißtrauen, welches die Sammelthätigkeit im hohen Grade beeinträchtigt. Der Vortrag des Herrn Geiser wird den Beweis liefern, daß alle Gaben ihr Ziel erreichen. Der Eintritt ist frei, doch werden am Saalausgange (Kaiserfälle) freiwillige Spenden gern entgegengenommen.

— [Herr Suggestor Weltmann] veranstaltet heute Dienstag abend 8 Uhr im „Wintergarten" eine zweite und letzte Experimental-Soirée über „reine" Suggestion, auf welche hiermit hingewiesen sei.

— [Weltpanorama.] Das Reich Rübezahl's, das gewaltig ragende, sagenumwobene Riesengebirge, bietet sich diesmal dem Beschauer dar. Der altberühmte Kynast, die Bismarckhöhe, der Kochelfall, Zackelfall und Elbfall, die Schneekoppe, der Riesengrund und viele andere grossartige Naturszenerien zeigen sich dem Blick, außerdem halten wir in zahlreichen „Bauden", wie bekanntlich auf dem Riesengebirge die Unterkunftshäuser genannt werden, Einkehr, besuchen das weithin bekannte Schloß Erdmannsdorf, die Kirche in Wang, Groß- und Klein-Aupa — kurz wir gewinnen einen Ueberblick über das im Sommer von so Unzähligen besuchte Gebirge, das Schlesiens Grenze gegen Böhmen bildet.

— [Ernennung.] Herr Förster Exler in Nietleben ist zum Revierförster ernannt.

— [Patentanmeldung.] Auf ein Papiernetz hat die Firma Heilbrun & Pfunner in Halle ein Patent unter N. 26,954 angemeldet.

— [Gebrauchsmuster.] In das Musterschutzregister fanden folgende Eintragungen statt: Kragenschutz, bestehend aus einem an der Innenseite des Kragens anzunähenden Gewebestreifen mit verstärkter Oberkante, unter Nr. 169,545: Karl Cohn in Halle, Leipzigerstr. 1. — Zusammenklappbarer Schrank, dessen Seitenwände nach innen umklappbar angebracht und dessen Boden und Decke mit der Vorder- und Rückwand in Scharnieren beweglich verbunden sind, unter Nr. 169,261: Emil Abelmann in Halle, Meckelstr. 7.

— [Feuer.] Als am Sonnabend abend Frau Zimmermeister Sch. in der Trotharstraße im Hofe noch einmal nachsehen wollte, ob alle Thüren verschlossen seien, bemerkte sie im Holzschuppen Feuerschein. Sie holte mit ihren Kindern schnell einige Eimer Wasser und vermochte damit das noch im Entstehen begriffene Feuer zu löschen. Auf welche Weise dieses entstanden war, konnte bis jetzt noch nicht festgestellt werden. Vermuthlich hat ein Dieb Holz stehlen wollen und dabei ein brennendes Streichholz in die umherliegenden Hobelspäne fallen lassen.

— [Durchgänger.] Gestern mittag gingen die Pferde der Eisenhandlung von Richter, Barfüßerstraße 18/19, mit einem Rollwagen vor dem Grundstücke Leipzigerstraße 23 durch und rasten bis zur Neuen Promenade 16, wo sie wieder zum Stehen gebracht wurden. Der Kutscher Gustav Lauptz wurde von dem plötzlichen Anhalten des Wagens herunter geschleudert, ohne sich indeß irgendwie ernstlich zu verletzen.

— [Ueberfahren] wurde gestern nachmittag gegen 5 Uhr in der Burgstraße vor dem Hause 55 die vierjährige Elsa König. Die Kleine gerieth unter den Motorwagen Nr. 28 der Straßenbahn, wobei ihr der rechte Fuß oberhalb des Knöchels vollständig abgetrennt wurde. Das Kind wurde nach dem Diakonissenhause gebracht. Den Wagenführer trifft, soweit bis jetzt festgestellt ist, keine Schuld.

— [Unfall.] Gestern nachmittag wurde der Arbeiter Franz Walter, Gr. Klausstr. 30 wohnhaft, bei einer Ausgrabung zur Beseitigung eines Wasserrohrbruches in des Mansfeldertraße von abrutschenden Erdmassen bis an die Oberschenkel verschüttet. Walter erlitt hierbei eine Verletzung am rechten Fußgelenk und mußte sich in ärztliche Behandlung begeben.

— [Bevölkerungs-Bewegung.] Beim hiesigen Einwohner-Meldeamt wurden im Monat Februar 1902 (die eingeklammerten Zahlen beziehen sich auf den gleichen Monat des Vorjahres) 868 (954) männliche und 713 (684) weibliche, insgesammt also 1581 (1638) Personen als neu zugezogen, sowie 794 (853) männliche und 740 (682) weibliche, insgesammt also 1342 (1375) Personen als abgezogen gemeldet. Ihrem Berufe nach waren von den Zugezogenen 53 (77) männliche und 23 (15) weibliche Familienhäupter, 41 (40) männliche und 310 (267) weibliche Dienstboten, 123 (113) männliche und 21 (50) weibliche Arbeiter, 529 (631) Gewerbegehilfen, 30 (36) selbständige Handel- und Gewerbetreibende, 121 (54) Lehrer, Militärs, Gelehrte, Beamte, 27 (15) Rentiers, Haus- und Gutsbesitzer, 62 (87) in Berufs-Vorbereitung und 144 (149) Berufslose und Kranke; von den Abgezogenen 57 (64) männliche und 27 (17) weibliche Familienhäupter, 51 (34) männliche und 309 (282) weibliche Dienstboten, 79 (114) männliche und 23 (43) weibliche Arbeiter, 522 (590) Gewerbegehilfen, 36 (31) selbständige Handel- und Gewerbetreibende, 100 (57) Lehrer, Militärs, Gelehrte, Beamte, 20 (18) Rentiers, Haus- und Gutsbesitzer, 260 (98) in Berufsvorbereitung und 142 (133) Berufslose und Kranke; die übrigen waren Familienangehörige. Bei den Polizeiexekutoren wurden 1459 (1386) Anmeldungen und 1463 (1280) Abmeldungen von Personen bezw. Familien, welche innerhalb Halle ihren Wohnsitz gewechselt haben, gemacht. Die Summe der dem Einwohner-Meldeamt zur Ermittelung übergebenen unbestellbaren Postsendungen betrug 2601 (2453), davon sind 1678 (1372) ermittelt worden, während 923 (1081) nicht zu ermitteln waren.

— [Kieslager in Bruckdorf.] In der nordöstlichen Feldmark in Bruckdorf ist ein reichhaltiges Kieslager aufgeschlossen worden. Herr Fabrikbesitzer Loest hat dort ein Areal von etwa 7 Morgen käuflich erworben, um den Kies abzubauen. Für die an sich nicht gerade besonders günstige Feldlage sind pro Morgen rund 1500 M. gezahlt worden.

Vereins-Nachrichten.

— [Werkmeister-Bezirksverein.] Die gestern abend im „Goldenen Schiffchen" abgehaltene Monatsversammlung war eine Festsitzung in des Wortes vollster Bedeutung, sie gestaltete sich in ihrem Verlaufe zu einem Ehrentage für den ganzen Deutschen Werkmeisterverband. Die Veranlassung hierzu war die folgende: Am Schlusse des vorigen Jahres schied nach 17jähriger selbstloser Amtsführung der bewährte Vorsitzende des Vereins, Herr Polak, aus dem Vorstande aus. In Würdigung seiner großen Verdienste um den Deutschen Werkmeisterverband und den hiesigen Bezirksverein beschloß der Verein in seiner letzten Sitzung einstimmig, Herrn Polak zum Ehrenvorsitzenden zu ernennen und ihm diese im Verbande wohl einzig dastehende Ehrung durch einen besonderen Festakt bekannt zu geben. Als Herr Polak den Festsaal betrat, wurde er von der Gesangsabtheilung des Vereins mit dem Lied: „Dies ist der Tag des Herrn" begrüßt. Hierauf hielt der jetzige Vorsitzende, Herr Betriebsführer Richter, eine in Form und Vortrag ergreifende Ansprache an Herrn Polak, in der er zunächst dessen Verdienste um den Deutschen Werkmeisterverband erwähnte und ihn als einen selfmademan für den Verband, Bezirksverein und den Wahlkreis Halle-Merseburg-Weißenfels-Sangerhausen feierte. Schließlich theilte Redner Herrn Polak die Ernennung zum Ehrenvorsitzenden des Vereins mit und überreichte ihm die hierüber angefertigte Urkunde: ein kunstvolles Diplom und außerdem als Geschenk eine photographische Aufnahme des derzeitigen Vorstandes, in dessen Mitte der Geehrte sitzt. Beide Geschenke waren in prachtvolle Rahmen gefaßt. Sichtlich ergriffen, richtete Herr Polak herzliche Dankesworte für die große Ehrung an die Versammlung und gelobte auch in Zukunft ein eifriger Förderer der Interessen des Vereins zu bleiben. Weihevoller Gesang: „Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre," beendete zunächst diesen Festakt. Nach einer kurzen Pause trat die Fidelität in ihre Rechte. Solo- und allgemeine Gesänge, ernste und humoristische Ansprachen, Toaste usw. wechselten in bunter Folge und brachten die sehr gut besuchte Festversammlung in eine animirte Stimmung. Den Hauptantheil an dem vorzüglichen Gelingen des Festes hatte die Gesangsabtheilung des Vereins, die hierbei Proben ihrer Leistungsfähigkeit und ihres Strebens ablegte, so daß ihr und dem Gesangsleiter, Herrn Direktor Schulz, unbeschränktes Lob gebührt. — Als dringliche Vereinsangelegenheiten wurden an diesem Abend noch 3 neue Mitglieder aufgenommen und die Anmeldung von zwei Kollegen bekanntgegeben. Mit einem warmen Appell zum Besuche der am Sonntag, den 9. März, im „Wintergarten" vormittags 9 Uhr stattfindenden Sitzung des Centralvorstandes und der am Sonntag, 23. März, nachmittags 2 Uhr, im Vereinslokale abzuhaltenden außerordentlichen Versammlung, wozu die zum Wahlkreise gehörenden Vereine Merseburg, Weißenfels und Sangerhausen eingeladen werden, erreichte die Festversammlung ihr Ende.

— [Der I. kommunale Wahlbezirksverein] hat seine Monatsversammlung morgen abend 8¼ Uhr im „Rathskeller". Tagesordnung: Straßenreinigung, kommunale Angelegenheiten. Da jetzt die Arbeiten der Straßenreinigungskommission so weit gefördert sind, daß eine fertige Magistratsvorlage vorliegt, nach der die Straßenreinigung sowie die Müllabfuhr auf städtische Kosten bereits zum 1. Juli dieses Jahres eingeführt werden soll, hat jeder Hausbesitzer ein besonderes Interesse, sich über die Sachlage zu orientiren und seinen persönlichen Standpunkt zu präzisiren, wozu die Versammlung Gelegenheit geben soll. Starker Besuch steht daher zu erwarten.

— [Der Zweigverein des Vaterländischen Frauen-Vereins] für den Saalkreis hielt gestern nachmittag seine Generalversammlung im Evangel. Vereinshause unter Vorsitz von Frau Baronin v. Bülow-Dieskau ab. Dem vorgelegten Geschäftsbericht ist zu entnehmen, daß man sich behufs Gewinnung von Beiträgen nicht blos an die Einzelnen, sondern auch an den Kreis und die großen hier betheiligten Genossenschaften gewendet hat, so daß von mehreren Seiten recht dankenswerthe Gaben geflossen sind, u. a. eine Gabe von 3000 M. Der Verein hat nach verhältnißmäßig kurzer Zeit in Ammendorf-Radewell und in Könnern zwei Diakonissen aus dem Hallischen Mutterhause stationirt, die eine große Anzahl von Kranken besucht, gepflegt, mit stärkender Nahrung versehen haben, so daß die Pflegerinnen sich von seiten der Bevölkerung großen Zuspruches erfreuen. Bei größeren Epidemien, wie in Wörmlitz, Wettin und Döbel, konnten die Diakonissen sehr erwünschte und segensreiche Dienste thun. Von dem Verein ist auf den Antrag einer Vorstandsdame ein skrophulöses Kind auf 6 Wochen nach Bad Elmen geschickt und der Verein wird auch künftig in dieser Richtung nach Kräften thätig sein. Der Verein zählt gegenwärtig 484 Mitglieder. Nach dem Kassenbericht betrugen die Einnahmen bisher 5225 M. 88 Pfg., darunter 1822 M. 50 Pfg. Mitglieder-Beiträge, 1460 M. feste Beiträge von Vereinen, Behörden, größeren gewerblichen Unternehmungen, 1842 M. 32 Pfg. Bestand aus 1900, die Ausgaben umfaßten u. a. 182,25 M. Beitrag an den Provinzial- und an den Landesverein, 1992,80 M. Ausgaben für die Zwecke des Vereins, besonders die Unterhaltung der Schwestern, so daß den Einnahmen 2235,32 M. Ausgaben gegenüberstehen und so ein Bestand von 2993,56 M. sowie die Spende von 3000 M. am Ende des Jahres verblieben sind. Den Schluß der Verhandlungen bildete ein Vortrag des Herrn Konsistorialrath Gutschmidt-Reideburg über die Entstehung und Entwicklung der segensreich wirkenden Anstalt zur Pflege lungenkranker Frauen „Vogelsang" bei Gommern, welche vom Vaterländischen Frauenverein zu Magdeburg errichtet ist; weiter erwähnte er noch die Bedeutung der Thätigkeit des Landes- und des Provinzialvereins für unsere Provinz, von denen der erstere jetzt 1003, der letztere 81 Zweigvereine zählt, so daß kaum noch ein Kreis ohne Zweigverein ist.

— [Alterszulagekasse.] Der Bedarf der Kasse beträgt für das Rechnungsjahr 1902 im Regierungsbezirk Merseburg inkl. der beiden Grafschaften Stolberg-Stolberg und Stolberg-Roßla 1,312,844,70 M. für die Lehrer und 35,284,20 M. für die Lehrerinnen. Von diesen Beträgen werden 833,880 M. durch den nach § 27, IV des Gesetzes vom 3. März 1897 aus der Staatskasse an die Alterszulagenkasse zu leistenden Zuschuß gedeckt, sodaß nur 514,248,96 M. von den Schulverbänden aufzubringen sind. Unsere Stadt zählt z. Zt. 259 Lehrer- und 126 Lehrerinnenstellen an den öffentlichen Volksschulen; die Lehrer beziehen 200 M., die Lehrerinnen 120 bezw. 90 M. Alterszulagen; der Ausgabebedarf der Stadt würde sich für die Lehrer auf 167,832 M. u. für die Lehrerinnen auf 21,622,50 M. stellen. Hiernach kommen in Anrechnung die staatlichen Alterszulagekassen-Beiträge von 324 für die Lehrer- und von 124 M. für die Lehrerinstelle bis zur Höhe von 25 Stellen in jeder Gemeinde; die Stadt hat demnach insgesammt noch aufzubringen 169,574 Mark 50 Pf. Nach dem Erlasse des Herrn Unterrichtsministers vom 24. Aug. 1900 sind die Staatszuschüsse zur Alterszulagekasse zu Gunsten der zum 1. April 1900 in die Stadt Halle eingemeindeten früheren Landgemeinden Giebichenstein, Cröllwitz und Trotha für diejenige Zahl Lehrer- und Lehrerinnenstellen (es waren 40 bezw. 5 Stellen) fernerhin zu gewähren, für welche sie zur Zeit der Eingemeindung gezahlt worden sind das sind 12,960 und 620 M. Der Saalkreis hat mit seinen 90 Schulgemeinden, in denen 180 Lehrer, deren Alterszulagen zwischen 120 und 150 M. betragen und 2 Lehrerinnen, die 100 Mark Alterszulagen erhalten, insgesammt 19,727,40 M. zu zahlen.

— [Die Photographische Gesellschaft] hat am kommenden Montag abend, pünktlich 7 Uhr, in den „Thalia-Festsälen" Projektions-Abend (mit Damen). Herr Franz Goerke, Direktor der „Urania", Berlin, hält einen Vortrag über „Streifzüge durch Mecklenburg".

— [Der Gewerkverein der Maschinenbau- und Metallarbeiter (H. D.) Ortsverein I] unternahm letzthin unter reger Betheiligung eine Besichtigung der „Saalischen Röhrenwerke". Da nicht alle Mitglieder an der Besichtigung des interessanten Werkes theilnehmen konnten, ist noch eine zweite Besichtigung am Montag, den 10. März, abends 7½ Uhr, geplant. Aus dem nunmehr vorliegenden Jahresberichte des Generalraths ist folgendes zu entnehmen: die Einnahme im Gewerkverein, pro Woche 15 Pfg. das Mitglied, betrug 254,826,67 M. An Unterstützungen sind gezahlt an Arbeitslose 105,231 M. an 1385 Mitglieder für 9484 Wochen. Für Reiseunterstützung 14,955,40 M. an 3491 Mitglieder für 598,216 km. Für Uebersiedlungskosten 11,569,66 M. an 496 Mitglieder mit 821 Kindern für 90,425 km. Beiträge an 2636 Arbeitslose für 10,389 Wochen 4451,97 M. Außerordentliche Unterstützung an 366 Mitglieder 7320 M. Rechtsschutzkosten 451,46 M. Die Mitgliederzahl ist von 35,326 auf 37,894 gestiegen und das Vermögen von 505,906,36 M. auf 517,108,96 M. gewachsen. In der Krankenunterstützungskasse war eine Einnahme von 435,001,58 M. An Krankengeld wurde gezahlt 413,851,40 M. Mitgliederzahl 24,216, Vermögen 438,112,89 M. In der Begräbnißkasse Einnahme 64,295,90 M. An Begräbnißgeld wurden gezahlt 29,445 M. Mitgliederzahl 13,732 männliche und 6966 weibliche. Das Vermögen ist von 430,633,72 M. auf 472,163,82 M. gewachsen. Das gesammte Vermögen beträgt somit 1,427,385,77 M. gegenüber 1,384,099 M. im Vorjahre.

— [Der Verein der Pfefferküchler und Konditoren zu Halle] hält sein diesjähriges großes Wintervergnügen am 8. März abends 8 Uhr, bestehend in Konzert und Ball, im großen Saal der „Thalia-Festsäle" ab. Freunde und Gönner sind willkommen.

— [Der evangelische Arbeiterverein] hielt gestern im großen Saal der „Herberge zur Heimath" in der Mauerstraße einen gut besuchten Unterhaltungsabend ab, der durch den Vortrag eines Herrn Scholz recht anregend verlief. Genannter Herr war in englischen Kriegsdiensten vor den Unruhen in Transvaal in die Gefangenschaft eines Stammes Wilder gerathen und mit seinen Gefährten zum Tode bestimmt. Auf wunderbare Weise gelang es ihm und noch einem Kameraden, zu entkommen, während ein Offizier in gräßlicher Weise zu Tode gemartert wurde. Die Schilderung seiner Erlebnisse in Südafrika interessirte die Versammlung lebhaft. Vorträge der Gesangsabtheilung und des Posaunencorps des Vereins wechselten mit allgemeinen Gesängen.

— [Die in Halle a. S. wohnhaften Badenser] beabsichtigen, das 50jährige Regierungs-Jubiläum ihres Landesherrn, des Großherzogs Friedrich von Baden, am 24. April d. J. im Verein mit ihren in der näheren Umgebung von Halle ansässigen Landsleuten festlich zu begehen. Näheres besagt das in derselbigen Nummer enthaltene Inserat.

— [Fabrikfest.] Am Sonnabend feierte die Blechplakatfabrik von Felix Krokert & Co. ihr Fabrikfest und zugleich den Geburtstag ihres Chefs, Herrn Felix Krokert. Das wohlgelungene Fest, welches durch ein hübsches Kostümarrangement und unterhaltende Vorträge seitens der Theilnehmer noch besonders ausgeschmückt wurde, währte bis in die frühesten Morgenstunden.

Oeffentliche Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung zu Halle.

Montag, den 3. März.

Am Vorstandstische die Herren Geheimrath Prof. Dr. Dittenberger, Kommerzienrath Steckner, Maurermeister Hildebrandt und Kaufmann Uber.

1. Es werden zunächst eine Anzahl Haushaltspläne festgestellt und zwar mit keinen oder nur geringen Abweichungen gegenüber den Magistratsanträgen. Herr Stadtv. Keil referirt dabei über das „städtische Grundeigenthum", Herr Aßmann

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19020304038/fragment/page=0001

über Gemeindeanstalten, Herr Hofmeister über Kapital- und Schuldenverwaltung, Herr Richter über die Polizeiverwaltung, Herr Engelcke über Staats- und Provinziallasten, Herr Apelt über Kirchenwesen sowie über das Feuerlöschwesen, Herr Uber über Reinigung und Besprengung der Straßen. Beim Etat der Polizeiverwaltung entspinnt sich eine Debatte über die Errichtung einer neuen Kommissar-Stelle für die Sittenpolizei, deren Funktionen zur Zeit von einem Assistenten wahrgenommen werden. Die Herren Richter, Gygas und Grote befämpfen den Magistratsantrag und verweisen dabei auf die Thatsache, daß derselbe Antrag erst vor 8 Wochen abgelehnt sei, während Herr Bürgermeister v. Hollu sich warm dafür ins Mittel legt. Der Magistratsantrag wird jedoch schließlich abgelehnt. — Beim Polizei-Etat plaidirt ferner Herr Stadtv. Krüger für anderweite Verwendung der 1500 M., die in den Etat für Kundschafterdienste eingestellt sind. Die Zuträger, Spitzel usw., die mit diesem Gelde bezahlt würden, seien höchst regwürdige Charaktere; da sei es besser, man verwende das Geld zur Entschädigung für die Exekutivbeamten, die zeitweise zu Diensten der Kriminalpolizei herangezogen würden, aber nicht die Vigilantenzulage der Kriminalbeamten von 150 M. erhielten. Der Antrag Krüger wird abgelehnt. — Bei dem Etat der Provinziallasten bemerkt der Referent Herr Stadtv. Engelcke, daß die Ausgaben wider Erwarten noch eine Steigerung von 13,000 M. erfahren hätten, da die Provinzialabgabe mit 9½, statt bisher 9 Proz. angesetzt sei.

2. Herr Stadtv. Uber referirt über den Schlacht- und Viehhofetat, von denen ersterer mit 313,600, letzterer mit 58,000 M. in Einnahme und Ausgabe abschließt. Herr Stadtv. Richter beantragt, den Hallenaufsehern, denen bei der Anstellung Gleichberechtigung mit den Polizeisergeanten zugesagt sei, nunmehr, nachdem die Schutzleute Gehaltsaufbesserung bekommen, gleichfalls diese Sätze (1500—1800 M.) zuzugestehen und dem Oberhallenaufseher das Gehalt der Polizeiwachtmeister (1800 bis 2700 M.) zuzubilligen. Die Versammlung genehmigt diesen Antrag.

3. Der Haushaltsplan der Assessor Müller-Stiftung, (Referent Herr Stadtv. Keil) und

4. des Paul Riebeck-Stifts (Referent Herr Stadtv. Hofmeister) werden genehmigt, desgleichen

5. der Haushaltsplan betr. die Fürsorge für die Hinterbliebenen der städtischen Beamten, der in Einnahme und Ausgabe mit 22,218 M. schließt. (Referent Herr Stadtv. Hofmeister.)

6. Den Haushaltsplan des Stadttheaters schlägt der Magistrat vor, in der Schlußziffer auf 57,300 M. festzustellen. (Referenten die Herren Stadtv. Reck und Keil.) Es wurde darauf aufmerksam gemacht, daß unter den Ausgaben eine Position von 17,200 M. für Anschluß an das Elektricitätswerk enthalten sei. Der Anschluß sei auch um deswillen als wünschenswerth erachtet, um über dem Kesselhause Räume für die Coulissen, Versatzstücke ꝛc. zu gewinnen.

7. Um Kanalisirung der hinteren Weingärten ist eine Petition Schönemann, Weingärten 25, eingekommen. Herr St.-V. Schmidt als Referent legt dar, daß die Klage des Petenten von der Bankommission für berechtigt erkannt sei; er empfehle die Petition dem Magistrat zur Berücksichtigung zu überweisen. Herr Oberbürgermeister Staude versichert, Abhilfe zu schaffen sei nicht möglich. Da aber nach den Ausführungen des Referenten die Bankommission verschiedene Abhilfemaßregeln für angebracht erachtet hat, wird die Petition, wie schon vor wenigen Monaten, dem Magistrat erneut zur Berücksichtigung überwiesen.

8. Ferner referirt Herr St.-V. Stephan über eine Petition, in der eine Anzahl Steinsetzer um schleunige Inangriffnahme der Pflasterarbeiten ersuchen. Die Leute beschweren sich zugleich noch darüber, daß sie, als sie sich für die Nothstandsarbeiten gemeldet haben, von dem betr. städtischen Beamten, einem Wegemeister, schroff behandelt seien. Sie hätten allerdings die Arbeit bei ihrem Meister — Mosaikpflasterung auf dem Wettinerplatz — kurz zuvor freiwillig niedergelegt, weil sie es nicht für richtig befanden, daß sie jene Arbeit im Accord ausführen sollten; sie seien der Meinung, bei Accordarbeit werde die Stadt geschädigt, da Accordarbeit nicht so gut sei als andere in Stundenlohn ausgeführte. Die Versammlung kann sich nicht dahin übergingen, daß die Petenten nur die Interessen der Stadt im Auge gehabt hätten, als sie die Accordarbeit zu verrichten sich weigerten, und findet es für durchaus in der Ordnung, daß sie zu den Nothstandsarbeiten nicht zugelassen wurden. Ebenso erachtete die Versammlung nach Darlegungen des Referenten es für richtig, daß nicht schon früher, sondern erst mit dem 15. März die Pflasterarbeiten wieder begonnen werden. Erst müsse nicht nur der Frost, sondern auch die Feuchtigkeit aus der Erde heraus, eher sei keine gute Arbeit möglich. Die Petition, für die die Herren St.-V. Emmer und Krüger eintreten, während Herr St.-V. Heiser dagegen sprach, wird durch Uebergang zur Tagesordnung erledigt.

12. In der Prozeßsache Stadt Halle contra Handelsmann Schmiedel und Genossen — Entschädigung der Privatschlachthausbesitzer in Trotha —, wo die Stadt Halle verurtheilt ist, beschloß die Versammlung, auf Berufung zu verzichten. (Ref.: Herr Stv. Keil.)

16. Schließlich erklärte das Kollegium sich noch damit einverstanden, daß dem hiesigen Beamten-Wohnungs-Verein für seine Zwecke — Beschaffung guter, preiswerther Wohnungen — an der Wolfstraße zwei Baustellen vom Hospitalbesitz zum Preise von 10 M. pro Quadratmeter verkauft werden. (Ref.: Herr Stv. Gygas.)

*

In der geschlossenen Stadtverordneten-Sitzung wurden u. a. eine Reihe Ergänzungswahlen vollzogen. Es wurde als Schiedsmanns-Stellvertreter für den 14. Schiedsmanns-Bezirk Herr B. Reinhold Freytag (in Firma Bruno Freytag) gewählt; zum Bezirks-Vorsitzenden für den 10. Armenbezirk Herr Hospital-Inspektor Lade, Glauchaerstr. 68, zu dessen Stellvertreter Herr Kaufmann Franz Berghaus, Steg 12; zum Bezirksvorsteher-Stellvertreter für den 25. Armenbezirk Herr Kaufmann Louis Beyer, Reilstr. 30; zu Armenpflegern im 14. Bezirk die Herren Bäckermeister Hermann Rapsilber, Pfännerhöhe 48, Mehlhändler Otto Weber, Merseburgerstr. 26a, Oberingenieur Karl Wallstab, Merseburgerstr. 149, Inspektionsassistent Reinhold Schwalbe, Merseburgerstr. 40; für den 15. Bezirk Kaufmann Karl Frohnhäuser, Blücherstr. 2; für den 21. Bezirk Sattlermeister Albrecht, Geissstr. 53; für den 25. Bezirk Installateur Herm. Lücke, Gr. Brunnenstr. 22, und Bäckermeister Theodor Schubert, Reilstr. 112. Eine recht lebhafte Erörterung entspann sich über den Antrag einer Anzahl Stadtverordneter, zur festlichen Begrüßung der im Sommer in Halle tagenden Deutschen Kolonial-Gesellschaft 1500 M. zu bewilligen. Der Antrag des Magistrats, zu diesem Zwecke 3000 M. auszuwerfen, war bekanntlich abgelehnt worden, und zwar mit der Begründung, daß man es mit einer politische Tendenzen verfolgenden Vereinigung zu thun habe. Dieser Anschauung wurde in der gestrigen Sitzung entgegengetreten und nachgewiesen, daß die Deutsche Kolonial-Gesellschaft nur wirthschaftliche Ziele verfolge und für die Förderung der allgemeinen Wohlfahrt eintrete. Das gehe schon daraus hervor, daß ihre Mitgliederzahl sich aus Angehörigen fast aller Parteirichtungen und Stände zusammensetze. Die große Mehrheit schloß sich diesen Ausführungen an und bewilligte, wie bereits im Morgenblatt gemeldet, die verlangten 1500 M.

Stadt-Theater.

„Das Glück im Winkel."

Schauspiel in drei Akten von Sudermann.

In seinem zweiten Gastspiel auf Engagement trat Herr Hans Hofer gestern als Freiherr v. Röcknitz in Hermann Sudermann's Schauspiel „Das Glück im Winkel" auf. Äußerlich, bis auf die Reitpeitsche getreu, der brutal-selbstbewußte Junker, in dessen Adern noch Raubritterblut rollt, ließ Herr Hofer im zweiten Akte doch zu sehr die sinnliche Leidenschaft, die in lodernden Begehren wirbt, und die Unwiderstehlichkeit des rücksichtslosen Thatenmenschen vermissen, um die Siegernatur des Freiherrn von Röcknitz durchaus glaubwürdig erscheinen zu lassen. Ein Rest von Temperamentsschwere blieb seinem Röcknitz immer im Blute und gab ihm auch in Momenten der Leidenschaft einen Schuß Nüchternheit. Es ist als fürchte sich Herr Hofer vor Theatralik und hielte sich im ganzen für zu ganz lebenswerthen Streben nach Natürlichkeit zu sehr zurück. Er erweckte sowohl als „Tell" als auch in der Rolle des Röcknitz den Eindruck, als biete er weniger, als er scheinbar bieten kann. Dieses weniger aber war noch nicht genug. Immerhin ist es zu günstiger, den Eindruck zu wecken, mit seinem Können zurückzuhalten, als sich ausgegeben zu haben, ohne zu genügen. Darum ist es den Leistungen des Herrn Hofer gegenüber auch noch gar nicht angebracht, den Mund übervoll zu nehmen von derber Ablehnung. Es ist wohl richtiger, zu konstatiren, daß Herr Hofer schon der Ankündigung seines Gastspiels nach, nicht für sein eigentliches Fach in Aussicht genommen zu sein scheint. Wer Herrn Hofer's eigentliche Veanlagung nach diesem Gastspiel zu erkennen vermag, der kann nur bedauern, daß der Künstler nicht in Rollen aufgetreten ist, die ihm besser liegen. Aber freilich es handelt sich darum, einen Ersatz für Herrn Kunath zu finden. Der aber kann Herr Hofer schlechterdings nicht sein. Sein Temperament, seine Mittel verweisen ihn durchaus auf das schwerere Heldenfach, während Herr Kunath zu den glücklichen Talenten gehört, die vermitteln. Aber auch das Gebiet solcher Talente ist begrenzt; denn sie können nach den beiden Seiten hin, zwischen denen ihre Leistungskraft liegt, natürlicherweise nicht so weit gehen wie ausgesprochene Vertreter der einen und der anderen Richtung. Weil nun Talente wie das des Herrn Kunath gar nicht besonders häufig und im Zustand der Reife schwer zu gewinnen sind, wird unser „Stadt-Theater" immerhin damit rechnen müssen, zwei Künstler für einen zu engagiren. Sollte nun das Engagement eines Helden der schwereren Art sich als nöthig herausstellen, so wäre das des Herrn Hofer immerhin in Erwägung zu ziehen, da er doch für das Gebiet, auf das seine Natur ihn hinweist, sehr wohl zu Hoffnungen berechtigt. Die aber verbieten der Kritik, eine Kraft, die sich gar nicht recht bewähren, sondern ihre Leistungsfähigkeit nur vermuthen lassen konnte, zurückzuweisen, so lange der Zweck eines Gastspiels gar noch nicht einmal ganz klar ausgesprochen ist; denn, wie gesagt, Herrn Hofer als Ersatz für Herrn Kunath allein in Aussicht zu nehmen, das geht nicht an. Jedenfalls aber thut für die Besetzung des wichtigsten Schauspielfaches nachgerade Eile noth, denn wollte man mit dem Engagement eines Helden warten bis zum Anfang der nächsten Saison, so müßte man sich eben mit dem Material begnügen, was übrig bleibt, nachdem andere Bühnen ihr Personal bereits vervollständigt haben. Wenn unserer Direktion daran liegt, einen Vertreter für das schwerere Heldenfach zu gewinnen, so wäre es rathsam, das Gastspiel des Herrn Hofer noch nicht abzubrechen, sondern ihn noch in Rollen auftreten zu lassen, für die er sich mehr eignet. Hätte ich ihn doch schon lieber als Werner Stauffacher denn als Tell gesehen. Sollte er dann den Erwartungen entsprechen, die man einstweilen auf ihn setzen darf, so bleibt bei Abgabe des Urtheils immer noch zu erwägen, daß sich Herrn Hofer's Leistungen bei seinen Mitteln eher noch bessern werden, wenn er sich in unser Ensemble erst eingespielt hat. Das aber sei nochmals ausdrücklich betont, daß als alleiniger Ersatz für Herrn Kunath Herr Hans Hofer gar nicht in Frage kommen kann, da er für viele Rollen des Kunath'schen Repertoires durchaus ungenügend ist. Von den übrigen Mitwirkenden der gestrigen Vorstellung verdienen noch Fräulein v. Schultz — Elisabeth und Fräul. Wolfframm — Helene mit besonderer Anerkennung genannt zu werden.

Hans Marshall.

Aus dem Leserkreise.

Den Mitgliedern des Vereins gegen Armennoth und Bettelei erlaube ich mir eine Bitte auszusprechen. Es ist keine Bitte um außerordentliche Zuwendungen. Die können wir freilich auch gebrauchen, denn wir haben seit dem 1. Okt. v. J. schon etwa 1700 M. mehr ausgegeben als im vorigen Jahre zur gleichen Zeit. Doch meine Bitte zielt auf anderes ab. Es ist in den letzten Jahren leider nie etwas Seltenes gewesen, daß Hilfesuchende sich bei mir persönlich gemeldet haben mit dem Bemerken, dieses oder jenes Mitglied des Vereins habe sie zu mir gewiesen. In diesem Winter aber hat die Menge solcher Zuweisungen eine unerträgliche Höhe erreicht. Im Interesse meiner Zeit und im Interesse der Armen bitte ich dringend, die Hilfesuchenden nicht zu mir, sondern gleich dahin zu weisen, wohin ich sie schicken muß: nach unserer Geschäftsstelle, Rathhausstr. 17 (Hof, 1 Treppe). Dort ist alltäglich von 10—1 Uhr unser Beamter zur Aufnahme von Unterstützungsgesuchen bereit. Die Verweisung ist auch selbst dann nicht nutzlos, wenn der Verein seinerseits nicht eintreten kann, weil die Hilfesuchenden hier zwar wohnen, aber nicht hier ihren „Unterstützungswohnsitz" haben. Denn in diesem Falle wird den Bittenden auf unserer Geschäftsstelle gesagt, wohin sie sich wenden müssen, um die kommunale Unterstützung zu erhalten, die den Nicht-Ortsangehörigen gegenüber das einzig Richtige ist. Eine Verweisung an die Geschäftsstelle war bisher nur in all den Fällen zwecklos, wo es sich um Bitten Durchreisender um das Geld zur Reise nach der Heimath oder nach einer auswärtigen Arbeitsstätte handelte. Manche Summen sind unter diesem Titel zusammengebettelt worden und unseren Hallischen Hilfsbedürftigen damit entzogen. Eben deshalb hat der Verein neuerdings Vorkehrungen getroffen, die es ihm ermöglichen, auch in solchen Fällen, wenn Hilfe angebracht ist, so einzutreten, daß ein Mißbrauch ziemlich ausgeschlossen ist. Der Verein kann deshalb jetzt in Bezug auf alle, die in den Häusern seiner Mitglieder Unterstützung suchen, seine Mitglieder auffordern, die Bittenden an die Geschäftsstelle des Vereins zu verweisen.

Halle, am 3. März 1902.

Professor Dr. Loofs,
Vorsitzender des Vorstandes des Vereins gegen Armennoth und Bettelei.

Universitäts- und Hochschulnachrichten.

ng. Zur Erlangung der Doktorwürde in der Medizin und Chirurgie wird Herr Paul Meyer, approb. Arzt aus Stendal, morgen, Mittwoch, den 5. März, mittags 12 Uhr, in der Aula der vereinigten Friedrichs-Universität Halle-Wittenberg seine Inaugural-Dissertation „Ueber die Eiweißzersetzung unter dem Einfluß des elektrischen Glühlichtbades" öffentlich vortragen.

— An der Universität Halle studiren im laufenden Wintersemester 1901/1902 270 Landwirthe von Beruf. Hiervon gehören an dem Königreich Preußen 130, und zwar der Provinz Sachsen 32, Hannover 18, Westfalen 13, Schlesien 11, Ostpreußen 10, Pommern 10, Hessen-Nassau 10, Brandenburg 8, Rheinprovinz 6, Westpreußen 6, Posen 4, Schleswig-Holstein 2. Von den 140 Angehörigen anderer Länder entfallen auf Mecklenburg-Schwerin 11, Großherzogthum Hessen 8, Königreich Bayern 7, Königreich Sachsen 6, Braunschweig und Oldenburg je 5, Anhalt 4, Baden, Sachsen-Coburg-Gotha und Hamburg je 2 Württemberg, Sachsen-Weimar, Sachsen-Altenburg, Lippe, Schaumburg, Mecklenburg-Strelitz, Bremen und Lübeck je 1, Oesterreich-Ungarn 36, Rußland 32, Bulgarien 5, Holland und Serbien je 2, England und Norwegen je 1, Amerika 2.

Gerichtsverhandlungen.

Strafkammer zu Halle.

Halle, 1. März.

Wegen versuchter Erpressung war angeklagt der achtzehn Jahre alte Dreher Paul Sander von hier. Erwähntes Vergehen sollte der Angekl. dadurch begangen haben, daß er am 24. Dez. v. J. in einem an den Hof-Juwelier Fritz Steiger hier gerichteten Briefe versucht habe, durch Drohungen Herrn St. zur Hergabe von 10 M. zu nöthigen. Dieses Verlangen aber sollte vom Angekl. gestellt worden sein, um sich einen rechtswidrigen Vermögensvortheil zu verschaffen, wodurch die bloße Nöthigung eben zur Erpressung bezw. versuchten Erpressung wird. Der Angekl. räumte das ihm zur Last gelegte Vergehen ein, behauptete jedoch, er habe den betr. Brief nicht selbst geschrieben. Dagegen gab er zu, daß er das Schreiben des Briefes durch jemand habe besorgen lassen, worauf er ihn unterschrieben und noch einen Nachsatz hinzugefügt habe. Herr Hof-Juwelier Steiger als Zeuge bekundete, es sei richtig, daß Sander Abbitte geleistet habe. Nach seiner — des Zeugen — Meinung, scheine der Angekl. von anderer Seite beeinflußt worden zu sein, er bitte für den Angekl. um milde Strafe. Gemäß dem Antrage des Staatsanwalts wurde auf 1 Monat Gefängniß erkannt, die niedrigste zulässige Strafe für vollendete Erpressung.

Wegen schweren Diebstahls hatten sich zu verantworten der Geschirrführer Karl Wenderoth hier und wegen Beihilfe der Arbeiter Wilh. Wenderoth. Karl W. sollte am 22. Dezember v. J. beim Gärtner Bart in Giebichenstein mittels Einsteigens einen Weihnachtsbaum, 2 Mark werth, entwendet und sein Bruder ihm dabei Hilfe geleistet haben. Die Angekl. stellten dies in Abrede, wurden jedoch durch die Zeugenaussagen überführt. Das Gericht nahm entgegen der Ansicht des Staatsanwalts blos einfachen gemeinschaftlichen Diebstahl als vorliegend an. Die Angekl. kamen je mit 1 Woche Gefängniß weg.

Leipzig, 3. März. Das Schwurgericht verurtheilte den Tischlermeister Wilhelm Helbig aus Schönefeld, welcher in der Nacht zum 12. Oktober auf den Schutzmann, der ihn bei einem Einbruch überraschte, mittels eines Revolvers scharfe Schüsse abgegeben hatte, zu fünf Jahren Zuchthaus und zehn Jahren Ehrverlust.

Stendal, 2. März. Das altmärkische Schwurgericht verurtheilte die Knechte Anton Gillmeister aus Gr.-Ballerstedt und Ernst Roese aus Polkau wegen eines brutalen Sittlichkeitsverbrechens zu je zehn Jahren Zuchthaus und Ehrverlust für ebenfalls zehn Jahre.

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle 8. (Steinweg 2), 3. März 1902.

Aufgeboten: Der Techniker Herm. Körber gen. Adam und Elisabeth Vollhardt (Bernhardstr. 22 und Thomasfußstr. 13). Der Bahnarbeiter Karl Rößler und Martha Fischer (Gr. Wallstraße 42 und Kl. Sandberg 1). Der Schlosser Johannes Fuß und Luise Ulrich (Friedrichstr. 4 und Kuttelhof 8). Der Kesselheizer Wilhelm Neubert und Bertha Grübe (Lützschena und Schmiedstr. 31). Der Restaurateur August Hartmann und Elisabeth Buchholz (Spitze 9). Der Kaufmann Ernst Scheer und Gertrud Bethmann (Königstr. 20 und Merseburgerstr. 4a). Der Kernmacher Otto Seps und Anna Wolf (Burg und Dessau).

Geboren: Dem Fixfixarbeiter Paul Selle ein S., Richard (Schmiedstr. 19). Dem Arbeiter Heinrich Angermann ein S., Heinrich (Ludwigstr. 22). Dem Arbeiter Emanuel Pohla ein S., Kurt (Zapfenstr. 13). Dem Arbeiter August Köppner eine T., Annemarie (Thomasfußstr. 3). Dem Schlosser Hermann Bauerschäfer ein S., Wolfgang (Ludwigstr. 10). Dem Kaufmann Anton Schönerstedt ein S., Josef (Kl. Klausstr. 18). Dem Kaufmann Paul Melle ein S., Hans (Germarstr. 3). Dem Steinmetz Valentin Windolph ein S., Willy (Schlosserstr. 4). Dem Packer August Fischer eine T., Frieda (Südstr. 2). Dem Tischler Franz Schneidewind ein S., Erich (Hedwigstr. 2). Dem Tischler Hermann Blume ein S., Erich (Jacobstr. 40a. Dem Postschaffner Karl Kühne eine T., Frieda (Delitzscherstraße 77). Dem Fischer Paul Schramm eine T., Erdlene (Weingärten 27). Dem Steinträger Julius Emmerich eine T., Charlotte (Mansfeldersstr. 44). Dem Warthändler Max Tomann eine T., Frieda (Schmeerstr. 8). Dem Kellner Rudolf Heinze ein S., Arno (Domstr. 1). Dem Arbeiter Louis Hannemann ein S., Paul (Meckelstr. 7). Dem Arbeiter Josef Wozny eine T., Franziska (Ludwigstr. 13). Dem Brauer Franz Seckinger eine T., Martha (Thorstr. 30). Dem Fruchthändler Robert Semmler ein S., Otto (Nicolaistr. 8). Dem Schmied Albert Hergesell eine T., Gertrud (Bäckerstr. 8).

Gestorben: Des Arbeiters Paul Schulz T., todtgeboren (Hirtenstr. 3). Des Brauers Magnus Weise S. Ernst, 6 Mon. (Ludwigstr. 8). Des Maschinenbauers Otto Medel Ehefrau Bertha geb. Busch, 57 J. (St. Elisabeth-Krankenhaus). Luise Pretzsch geb. Weber, 37 J. (Klinik). Des Steineträgers Julius Emmerich T. Charlotte, 2 Tage (Mansfeldersstr. 44). Die Wittwe Marie Lehmann geb. Röder, 46 J. (Siechenanstalt). Des verst. Brauers Ernst Fischer T. Liesbeth, 8 Mon. (Trödel 3). Des Arbeiters Louis Hannemann S. Paul, 15 Std. (Meckelstr. 7).

Standesamt Halle N. (Burgstraße 38), 3. März.

Aufgeboten: Der Schriftsetzer Hermann Schulze und Bertha Koderisch (Hohestr. 22 und Hohestr. 16). Der Steinmetz Paul Burkhardt und Martha Hellmoldt (Apolda und Eichendorfstraße 22). Der Konditor Friedrich Linke und Luise Stange (Wittekindstr. 35 und Göttingen). Der Fleischer Max Hund und Anna Linke (Weißenfels und Wittekindstr. 35). Der Fabrikarbeiter Gustav Ketzler und Franziska Reinknecht geb. Banitz (Trothaerstr. 10 und Köthenerstr. 16).

Geboren: Dem Eisenbahnarbeiter Richard Laue eine T., Anna (Ackerstr. 4). Dem Fabrikarbeiter Otto Schadow ein S., Arno (Gr. Wallstr. 42). Dem Fabrikarbeiter Christoph Mehmel ein S., Otto (Schulberg 11). Dem Schlosser Karl Schroeder ein S., Otto (Köthenerstr. 23). Dem Hufschmied Karl Engler ein S., Otto (Falkstr. 1). Dem Handarb. Hermann Günther ein S., Albert (Böcksr. 13). Dem Kellner Franz Hellwig ein S., Willy (Dessauerstr. 13). Dem Strafanstalts-Aufseher Max Walther ein S., Erich (Georgstr. 14).

Gestorben: Des Handarbeiters Paul Potempa S. Otto, 1 J. (Ackerstr. 1). Die Wittwe Christiane Springensguth geb. Dönitz, 81 J. (Gr. Wallstr. 18). Des Bauarbeiters Karl Süße S. Paul, 1 Mon. (Hohestr. 12).

Kaufen Sie keine „Schreib-Maschine" ohne vorher die

BAR-LOCK

geprüft zu haben!

Die einzige Maschine mit sichtbarer Schrift und grossen u. kleinen Buchstabentasten.

Nach halbstündiger Erklärung schreibt Jedermann wie mit der Feder!

Maschinen zur Probe.

Shannon-Registrator-Co.

Centrale: Berlin W., Leipzigerstr. 126.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19020304038/fragment/page=0002

Deutsche Grundcredit-Bank.

Die Ausgabe neuer Gewinnantheilschein-Bogen für die Jahre 1902 bis einschließlich 1911 u. Erneuerungsscheine zu unseren **Aktien Serie I und II** erfolgt gegen Einlieferung der Talons bezw. Erneuerungsscheine **vom 12. März dieses Jahres ab** bei unseren Kassen in Gotha und Berlin NW. 7. Dorotheenstraße 52. Gegen die uns per Post zugehenden Talons bezw. Erneuerungsscheine übersenden wir die neuen Bogen portofrei. An anderen Plätzen werden unsere bekannten Einlösungsstellen die Beforgung der neuen Gewinnantheilscheine-Bogen vermitteln.

Formulare zu Nummerverzeichnissen werden in Gotha und Berlin, sowie von den Einlösungsstellen ausgegeben.

Gotha, den 1. März 1902.

Deutsche Grundcredit-Bank.

Paedagogium Waren i. Meckl.

unweit des Müritzsees, unmittelbar am Walde herrl. geleg., bereitet für Tertia, Secunda, Prima u. das Einj. Examen vor. Gute Pension. Strenge Aufsicht. Individueller Unterricht in kleinen Klassen. Sorgfältige Körperpflege. Für körperlich schwächere Knaben besonders geeignet.

Zum Stimmen,

Repariren, Aufpoliren der Klaviere empfiehlt sich

B. Maerker, Taubenstraße 7.

Wäsche zum Waschen u. Plätten wird angenommen **Graiseweg 15**, 1 Tr.

Ein Giebel,

ca. 150 qm, an belebter Straße, von elektrischer Bahn sichtbar, ist zu

Reklamezwecken

einzeln oder im Ganzen zu verm. Off. B. n. 3556 an **Rudolf Mosse**, Brüderstr.

Zur Confirmation.

Reizendes **Schmuckstück.** Aus feinen glänzenden Glasfäden hergestellte

Brochen,

unzerbrechlich,

empfiehlt in weiß u. rosa à Stück 1 ℳ nach auswärts 20 ₰ Porto extra.

R. Rocke, Halle a. S., Martinstraße 5.

Carl Hindorf,

Juwelier, Poststraße 1.

Confirmations-Geschenke,

als:

Broschen, Ringe, Uhrketten, Knöpfe etc.

in großer Auswahl und allen Preislagen.

Stahlpanzer-Geldschränke

feuer- und sturzsicher, thermit- und diebessicher

J. C. Poetzold,

Geldschrankfabrik, Magdeburg.

Preise äußerst billig.

— Catalog kostenfrei. —

Für Damen!

Zöpfe u. Dreber werden von ausgekämmtem Haar angefertigt. Alte Zöpfe werden wie neu aufgearbeitet, billig. Große Auswahl Zöpfe und Dreber von allen Farben verkauft billig **Frau Kämpler** jetzt **Gerecke**, Trödel 1, am Markt. Zu sprechen von früh 8 bis Abends 9 Uhr.

Emser Pastillen

mit Plombe,

dargestellt aus den echten Salzen der **König Wilhelms-Felsenquellen**, sind ein bewährtes Mittel gegen **Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Magenschwäche und Verdauungsstörung.**

Zum **Gurgeln, Inhaliren und zur Verstärkung des Emser Wassers** beim Trinken benutze man das aus den nämlichen Quellen hergestellte natürliche

Emser Quellsalz

mit Plombe.

Um keine Nachahmungen zu erhalten, beachte man, dass jede Schachtel mit einer Plombe verschlossen ist u. verlange ausdrücklich

Emser Pastillen

mit Plombe

oder

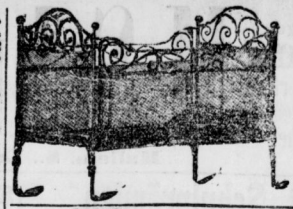
Emser Quellsalz

mit Plombe.

Vorräthig in den Apotheken und Drogenhandlungen.

Blutstockung

beseitigt schnellstens Frau **Krüger**, Krankenpflegerin, **Berlin**, Friedrichstraße 58, III r.



Bettstellen für Kinder, vollst. **Bett-Einrichtungen** für Erwachsene und Kinder, **Kinderwagen, Kinder-Waschtische, -Waschservice, -Badewannen, -Wärmflaschen, -Korbwiegen, -Wickelkommoden, combinirte Kinderstühle, Spielteppiche,** sowie **vollständige Einrichtungen** für Kinder-Zimmer empfehlen in geschmackvollster Auswahl und allen Preislagen

Geschw. Jüdel

101 Leipziger Str. 101.

Weißwaaren-Handlung.

Specialität:

Bazar für Kinder-Bedarfsartikel.

Feinste

Tafelbutter

Ganz frische

Eier

Stück 5 Pfg.

Gute frische

Tischbutter

Pfund 108 Pfg.

F. H. Krause

Gr. Ulrichstraße 44.
Leipziger Straße 23.
Alter Markt 18.
Gr. Steinstraße 39.
Thomasiusstraße 40.
Steinweg 24.
Bernburger Straße 16.
Burgstraße 7.

Kaufmännischer Turnverein

zu **Halle** (gegr. 1875).

Vereinslokal: Paradiesgarten.

Turnübung

der Männerabtheilung **Mittwoch** und **Sonnabend** Abend von 8 bis 10 Uhr in der Steuinsturnhalle, der **Alterssriege Mittwoch** Abend von 9 bis 10 Uhr ebendaselbst, der **Damen-Abtheilung Donnerstag** Abend von 8 bis 10 Uhr in der Turnhalle der Taubenstraße.

Anmeldungen werden im Vereinslokal, sowie in den Turnhallen während der Uebung, ferner von den Herren **Max Müller**, Leipziger Str. 84 und **Wilhelm Münster**, am Markt, entgegen genommen.

Der Vorstand.

Einen neuen

eleganten Ladentisch

mit Kasten, passend für Colonialwaaren-Geschäft, verkauft

Friedr. C. Reischner, Bernburg.

Pianino, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis unter **P. 5515** an die Exp. d. Ztg.

---

400 cbm gute schwarze

Gartenerde

können von meinem Neubau Jacobstraße, dicht am Steinweg, unentgeltlich abgefahren werden.

G. Bernhardt.

Mittleres Pferd

steht billig zu verkaufen

Krukenbergstraße 16.

Umtausch

bis 1. April 1902 gestattet.

Vollständige

Schmucks

in

ächten,

ächt gefaßten

Opalen, Corallen, Türkisen, Granaten, Amethysten, Caprubinen

und in

massiv Gold

sowie

Gold auf Silber,

sehr vortheilhaft zusammengestellt, oder nach eigener Auswahl, sowie

einzelne Stücke davon

empfehle in anerkannt solidester Ausführung zu bekannt billigsten Preisen.

F. R. Tittel,

Juwelier, Schmeerstr. 11.

Zur Confirmation 1902.

Königlich Preußische Lotterie.

Kaufloose III. Klasse Ziehung 8. ds. 1/1 144 ℳ 1/2 72 ℳ 1/4 36 ℳ haben wir abzugeben.

Die Königlichen Lotterie Einnehmer.

Frenkel. Herrmann. Lehmann.

Realgymnasium (mit Vorschule) zu Halberstadt.

Das neue Schuljahr beginnt **Donnerstag den 10. April**, Morgens 7 Uhr. Die Aufnahmeprüfung findet **Mittwoch den 9. April**, Vormittags **9 Uhr** statt. Geburts-, Impf- oder Wiederimpfschein und das Abgangszeugniß der zuletzt besuchten Schule sind vorzulegen. Anmeldungen werden im Realgymnasium entgegengenommen.

Der Realgymnasialdirektor: Dr. Arndt.

Damen bereitet zum **Abitur.-Examen** vor **Laegel**, Gymnasiallehrer, Halle S., Harz 13.

Räuchersägespähne,

nur von Hartholz, wieder vorräthig.

Carl Schumann, Gr. Steinstr. 30.

Verein für Feuerbestattung in Halle S. u. Umgeg.

Eingetragener Verein.

Am **Donnerstag, 6. März, Abends 8 Uhr** im großen Saale der

„Kaisersäle"

Oeffentlicher Vortrag des Herrn **Dr. Weigt-Hannover:**

„Die Feuerbestattung im Lichte der Aesthetik"

mit Projektionsbildern.

Zu unentgeltlichem Besuche ladet Damen und Herren ergebenst ein

Der Vorstand.

Ortskranken- und Sterbekasse für das Schneidergewerbe.

Hierdurch laden wir die Herren Arbeitgeber und Kassenmitglieder zu der am **10. März 1902, Abends 8 1/2 Uhr** im **Restaurant des Herrn Kautzsch**, Martinsberg 6, stattfindenden **Generalversammlung** ergebenst ein.

Tagesordnung:

1. Rechnungslegung.
2. Bericht der Rechnungs-Prüfungskommission.
3. Kassenboten-Angelegenheit.
4. Verschiedenes.

Der Vorstand.

Badenser!

Am 24. April d. Js. ist das **50jährige Regierungs-Jubiläum** Sr. Kgl. Hoheit des **Großherzogs Friedrich von Baden.** Die in Halle a. S. und Umgebung wohnhaften badischen Staatsangehörigen beabsichtigen, sich anläßlich dieses Jubiläums zu einer entsprechenden Feier zu vereinigen. Wie in anderen größeren Städten, so hat sich auch in Halle eine Anzahl Badenser zu diesem Zwecke bereits zusammengefunden und ladet hiermit alle hier und in der näheren Umgebung wohnhaften Landsleute ein, zunächst ihre Adressen unter **B. e. 3548** an **Rudolf Mosse**, Brüderstraße, gelangen zu lassen.

Starke und leichte Arbeitspferde,

an schweren Zug gewöhnt, stehen unter coulantesten Bedingungen preiswerth zum Verkauf

Halle a. S., Gasthof grüner Hof.

Telephon 257.

Waschmaschinen
Wringmaschinen
Wäscherollen.

Otto Giseke Nachf.,

Halle a. S.,

Gr. Steinstr. 83.

Schw. Gehrockanzug z. kauf. ges. Off. m. Preis unter **U. 5521** an die Exp. d. Ztg.

Das ist die beste Bohnerbürste. Durch die Kugelbewegung **kinderleichte Handhabung**, gleichmäßiger Druck, für Parquet, Linoleum 2c.

Gustav Reusch, Haus- u. Küchengeräthe, Poststraße 9/10.

C. L. Blau,

gegründet 1843.

Compotfrüchte,

Himbeersaft und Fruchtmarke. **In Kaffiniade** und **im eigenen Safte.**

Regenschirm

am Sonntag Abend 6–8 Uhr im **Café Bauer** verlaufen. Näh. am Buffet.

Ich erkläre **Olga Wippert** für ein ordentliches Mädchen. **F. Arndt.**

Familien-Nachrichten.

Statt besonderer Meldung.

Heute Nacht 1/2 4 Uhr verschied nach längerem Leiden mein lieber guter Mann, mein treu sorgender Vater, unser lieber Bruder, Schwiegersohn, Schwager und Onkel, der Oberlehrer am Königlichen Realgymnasium

Dr. Richard Hofmeister.

Mit der Bitte um stille Theilnahme zeigt dies tiefbetrübt an im Namen aller Hinterbliebenen

Erfurt, den 3. März 1902.

Gertrud Hofmeister geb. Koch.

Die Beerdigung findet Donnerstag Nachmittag 3 Uhr von der Leichenhalle aus statt.

Statt besonderer Meldung.

Sonntag Abend 7 1/2 Uhr entschlief sanft nach schweren Leiden unser herziger

Wilhelm

im Alter von 6 Jahren.

Dies zeigt tiefbetrübt mit der Bitte um stille Theilnahme hiermit an

Die tieftrauernde Familie

O. Schwalbe.

Lauchstädt, den 3. März 1902.

Danksagung.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Theilnahme beim Heimgang unserer theuren entschlafenen Tochter **Margarethe** sagen wir Allen unsern herzlichen Dank. Gedankt sei auch dem Herrn Pfarrer **Pfannenschmidt** für seine trostreichen Worte am Grabe.

Georg Thieme und Familie.

Verlobt: Frl. Käthe Simmndt mit Hrn. Dr. med. Merker (Groß-Ehrenberg); Frl. Frieda Bonzel mit Hrn. Marine-Oberstabsarzt Dr. Willy Dumas (Berlin); Frl. Martha Stein mit Hrn. Ingenieur Walter Brenker (Breslau); Frl. Margarete Herdt mit Hrn. Kaufm. Walter Steger (Magdeburg, Leipzig); Frl. Gertrud Otto mit Hrn. Brauereibesitzer Georg Gensen (Wolsleben, Arendsee).

Vermählt: Dr. Dr. Albert Reichel mit Frl. Ernestine Gräfenhain (Hof in Bayern); Hr. Dr. jur. Arthur Faureau mit Frl. Daisy Saugstei-Sernau (Leipzig); Hr. Hauptm. Eugen v. Rosenberg mit Frl. Emma Dabbert (Weiße, Trier); Hr. Forstamtsassist. Hermann Paulsen mit Frl. Bertha Auswoedter (Passau); Dr. Hptm. Bruno v. Ostrowski mit Frl. Anna Stumelzer (Sachsendorf).

Geboren: Sohn: Hrn. Pastor Sattler (Wahnitz); Hrn. Dr. Max Brelling (Güterbog); Hrn. Apotheker Romefeld (Dresden); Hrn. Walter Engel (Magdeburg). — Tochter: Hrn. Hauptm. Frhrn. von Ledebur (Berlin); Hrn. Forstassessor Giebler (Frankfurt a. O.); Hrn. Amtsgerichtsrath Henning (Breslau); Hrn. Thierarzt Bianne Lell ni; Hrn. Gymnasiallehrer M. Timmler (Danzig); Hrn. Dr. Pflug (Olvenstedt); Hrn. Georg Blacke (Aken a. E).

Gestorben: Hr. Kaufmann Richard Dornemann (Cracau bei Magdeburg); Hr. Restaurateur Arthur Bergner (Oschatz); Hr. Regierungs- u. Gewerbeschulrath Prof. Dr. Wilhelm Belde (Berlin); Hr. Dr. med. Bestendonk (Beck).

Statt besonderer Meldung.

Es hat dem Herrn gefallen, heute früh 8 1/2 Uhr unsere inniggeliebte Mutter, Schwieger-, Gross- und Urgrossmutter

Frau Pastor Amalie Tannenbaum geb. Höpfner

durch einen sanften Tod abzurufen.

Halle a. S., 4. März 1902.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Therese Bahmann geb. Tannenbaum,
Marie Heller geb. Tannenbaum,
Professor Dr. Bahmann.

Die Beerdigung findet Freitag Nachmittag 2 Uhr von der Leichenhalle des Stadtgottesackers aus statt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19020304038/fragment/page=0003

Zur

Confirmation

empfiehlt
schwarze u. farbige
Kleiderstoffe,
Jackets, Umhänge, fertige Wäsche, Corsets, Taschentücher, Taillentücher
etc. etc.

M. Schneider

Halle a. S., Leipzigerstr. 94.

Kaiser-Kaffee,

Gr. Ulrichstraße 27.
Täglich Concert von der Ungar. Magnaten-Kapelle **Sarközi Lajos.**
Anfang 8 Uhr.

GOLDENER HIRSCH
Täglich
Concert
von
Damenkapellen.

„Hôtel Merkur"

Bernburgerstraße.
Mittwoch den 5. ds. Mts.
Schlachtefest.
Ergebenst **Fritz Obst.**

Neue Sing-Akademie.

Mittwoch d. 6. März Uebung f. g. Chor Abds. 6 Uhr Volksschule. Anmeldg. n. sing. u. zuhör. Mitglieder b. Musikdir. Warfschmidt, Jägerpl. 28.

Verein für Nationalstenographie „Phönix" zu Halle a. S.

Mittwoch Abends 8½ Uhr
Sitzung und Uebung
im Restaur. z. Stadtwappen,
Nicolaistraße 12.

Allgem. Hall. Turnverein.

(eegr. 1861).
Vorsitzender:
Dr. jur. Schwarze,
Brüderstraße 15.
Gelegenheit z. **Turnen** finden:
Jünglinge und Erwachsene Abth. I. und II.: Montag und Donnerstag Abends 8—10 Uhr Turnhalle am Roßplatz. Leiter: Turnwart Kröber, Gr. Berlin 10.
Aeltere Herren Abth. III.: Dienstag und Freitag Abends 6—8 Uhr Turnhalle an der Olearius-Straße. Leiter: Vorturner Steinmetz, Gr. Ulrichstr. 50.
Mädchen und Frauen Abth. IV.:
a) Montag Abends 8—9½ Uhr,
b) Donnerstag Abends 6—7½ Uhr
Turnhalle an der Olearius-Straße.
Leiterin: Turnlehrerin Frl. Groß, Hohenzollernstraße 2.

Jahn'scher Turnverein.

Mittwoch u. Sonnabend Abend
Turnübung
in der
Turnhalle am Roßplatz.
Der Vorstand.

Konfirmationsgeschenke und Schulprämien

aus der

Bibliothek der Gesamt-Litteratur.

Elegante Ausgaben zu wohlfeilen Preisen.

Worte des Herzens.
Von **J. C. Lavater.**
Für Freunde der Liebe und des Glaubens.
Herausgegeben von C. W. Hufeland.
Mit Einleitung von P. C. Werckshagen.
Leinenb. 75 Pf., eleg. Geschenkband mit Goldschn. 1,50 M.

Geleitworte fürs Leben.
Zurufe geistlicher und weltlicher Dichter zu christlicher Erbauung und sittlicher Veredelung.
Ausgewählt von Maximilian Bern.
Mit Einführung von P. C. Werckshagen.
Leinenb. 1 M., eleg. Geschenkband mit Goldschnitt 2 M.

Paul Fleming.
Ausgewählte lateinische Gedichte.
Übersetzt und mit einer Einleitung versehen von C. Kirchner.
Mit dem Bilde des Dichters.
Leinenb. 1 M., eleg. Geschenkband mit Goldschnitt 2 M.

Novalis' Gedichte. Gesamt-Ausgabe.
Mit einer Vorbemerkung und dem Bilde des Dichters.
Leinenb. 50 Pf., eleg. Geschenkband mit Goldschn. 1,20 M.

Psalter und Harfe.
Eine Sammlung christlicher Lieder zur häuslichen Erbauung von **K. F. Ch. Spitta.**
Leinenb. 75 Pf., eleg. Geschenkband mit Goldschn. 1 M.

Vom Erlöser der Menschen.
Nach unseren drei ersten Evangelien.
Von **Joh. Gottfr. v. Herder.**
Neu herausgegeben von Oberlehrer Th. Schneider.
In eleg. Geschenkband mit Goldschnitt 1,50 M.

Esaias Tegnér.
Nachtmahlskinder. | **Frithjofs-Sage.**
Aus dem Schwedischen von Gottlieb Mohnike.
Beide in eleg. Geschenkband mit Goldschnitt 1 M.

Dr. Martin Luthers Geistliche Lieder.
Herausgegeben von Hans Wittenberg.
In eleg. Geschenkband mit Goldschnitt 1,20 M.

Schau um dich und schau in dich.
Dichtungen von **Julius Hammer.**
In eleg. Geschenkband mit Goldschnitt 1,20 M.

Dr. Rich. Rothe, Ausgewählte Schriften.
Neu herausgegeben u. mit einer Vorbemerkung versehen von Oberlehrer Th. Schneider.
Leinenbd. 75 Pf., eleg. Geschenkbd. m. Goldschnitt 1,50 M.

Ben Hur oder **Aus den Tagen des Messias.**
Historisch-religiöser Roman
von **Lewis Wallace.**
Leinenband 2 M., eleg. Originalband 3 M.

Quo vadis?
Erzählung aus der Zeit Neros.
Von **Henryk Sienkiewicz.**
Ueberseht von E. Pathory.
Leinenband 2 M., eleg. Originalband 3 M.

Rydberg, Der letzte Athener.
Deutsch von M. C. Ficiel.
Leinenband 1,75 M., eleg. Originalband 2,50 M.

Neuer Poetischer Hausschatz.
Hochdeutsche Gedichte vom Beginn der Romantik bis auf unsere Tage. Systematisch geordnete Auswahl aus den Quellen
von **G. Emil Barthel.**
Leinenband 4,25 M., eleg. Geschenkband 5 M.

Charles Dickens:
Heimchen am Herde. | **Sylvesterglocken.**
Der Weihnachtsabend.
Leinenband je 50 Pf., Originalband m. Goldschn. je 1 M.

Neuere Deutsche Lyrik.
Ausgewählt u. m. einer litterar-hist. Einleitung versehen von **Carl Busse.**
Leinenband 2 M., eleg. Geschenkband 3 M.

Gedichte von Ernst Moritz Arndt.
Auswahl.
Leinenband 1 M., eleg. Originalband m. Goldsch. 1,75 M.

Dantes Göttliche Komödie.
Uebersetzt und mit einem Vorwort von **B. Carneri.**
Mit ausführlichem Namenregister.
Leinenband 2 M., eleg. Originalband 3 M.

Goethe, Hermann und Dorothea.
Leinenband 50 Pf., eleg. Originalband m. Goldschn. 1 M.

Jeremias Gotthelf:
Uli der Knecht. | **Uli der Pächter.**
Geld und Geist.
Für deutsche Leser bearbeitet von Dr. Franz Kwest.
Zu eleg. Leinenband je 1,50 M.

Lichtenstein. Romantische Sage
von **Wilhelm Hauff.**
Leinenband 1 M., eleg. Geschenkband 1,50 M.

Weihgeschenk
für Frauen und Jungfrauen.
Briefe über ästhetische Bildung weiblicher Jugend von **Chr. Oeser.**
Leinenband 1,75 M., eleg. Geschenkband m. Goldschn. 3 M.

Hypatia oder **Neue Feinde mit altem Gesicht.**
Von **Charles Kingsley.**
Leinenband 1,75 M., eleg. Originalband 3 M.

Rückert, Gedichte.
Leinenband 75 Pf., Originalband mit Goldschnitt 1,75 M.

Pestalozzi, Lienhard und Gertrud.
Für Schule und Volk bearbeitet von **Richard Poppe** und **Otto Schulze.**
In eleg. Leinenband 1,75 M.

Die schönsten Sagen des klassischen Altertums
von **Gustav Schwab.** Vollständige Ausgabe.
Leinenband 2,75 M., eleg. Originalband 3,50 M.

Samuel Smiles' Hauptwerke:
(moral.-philosophische Schriften)
Charakter. Selbsthilfe. Pflicht. Sparsamkeit.
Leinenband je 1,50 M., eleg. Originalband je 2,50 M

Der Hochwald. — Das Haidedorf.
Erzählungen von **Adalbert Stifter.**
Leinenbd. 75 Pf., eleg. Geschenkbd. mit Goldschn. 1,50 M

J. P. Hebel:
Schatzkästlein des rheinischen Hausfreundes.
Leinenband 75 Pf.

Erzählungen des rheinischen Hausfreundes.
(Des „Schatzkästleins" neue Folge.)
Im Auftrage des Aktionär Prüfungsausschusses für Jugendschriften herausgegeben von **A. Bolanardsen.**
Leinenband 75 Pf.

Beide Teile in einem Bande, eleg. Geschenkbd. 2 M

Der Umgang in und mit der Gesellschaft.
Ein Handbuch des guten Tons
von **Emil Rocco.**
27. Tausend. In elegantem Geschenkband 4 Mk.

Vollständige Kataloge der **Bibliothek der Gesamt-Litteratur** (bisher 1600 Nrn., je 25 Pfg., enthaltend das Bedeutendste aller Litteraturen) postfrei vom Verlage

Otto Hendel in Halle S.

Stadttheater Halle

Mittwoch den 5. März
Abends 7¼ Uhr
169. V.-V. 122. Ab.-V. Farbe roth.
Zum letzten Male:
Samson und Dalila.
Oper in 3 Akten und 4 Bildern von C. Saint-Saëns.
Personen.

Dalila	H. Behnke.
Samson	O. Schroeter.
Oberpriester des Dagon	A. Friede.
Abi-Melech, Satrap von Gaza	Th. Raven.
Ein alter Hebräer	E. Guth.
Ein Kriegsbote d. Philister	G. Förster.
Erster Philister	Fr. Grussellt.
Zweiter Philister	E. Lübben.

Nach dem 2. Akt längere Pause.
Ende gegen 10 Uhr.

Donnerstag: **Der Traum ein Leben.**

Walhalla-Theater

Direktion: **Richard Hubert.**
? Comtesse X ?
mit ihrer mysteriösen Ballonfahrt durch den Theatersaal.
Sensationell!
The Marco Twins
Die unvergleichlichen, urkomischen Grotesk-Comödianten.
Und das übrige
brillante Programm.

Apollo-Theater

Direktion: **Gustav Poller.**
Am Riebeckplatz, in nächster Nähe vom Hauptbahnhof.
Täglich: **Der völlig neue, brillante Spielplan.**
The 7 Allisons,
Parterreakrobaten auf lebenden Piedestalen.
Ohne Concurrenz!
??? Tacianu ???
Clever u. Piccolo,
große urkomische Scene in einem Restaurant.
Darnett u. Boston,
amerikanische Excentrics.
Die besten Cascadeure!
Rusticana-Quartett,
Damen-Gesangs-Ensemble.
Sisters Dentler,
die reizenden Verwandlungs-Spitzen-Tänzerinnen.
Carl Bernhardt,
Humorist mit eigenem Repertoir.
Brothers Serany,
elastische Produktionen auf Pyramiden.
Dröse's Velograph,
neue Serie lebender Photographien.
Anfang 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Auswärtige Theater.

Donnerstag den 6. März 1902.
Erfurt (Stadttheater): Zwei Meister.
Gera (Fürstl. Th.): Als ich wiederkam.
Gotha (Hofth.): Die Geisha, oder: Eine japanische Theehausgeschichte.
Leipzig (Neues Theater): Die größte Sünde.
Leipzig (Altes Th.): Das süße Mädel.
Magdeburg (Stadtth.): Alt-Heidelberg.
Weimar (Hofth.): Die goldene Eva.

Restaurant zu d. 2 Thürmen, Geiststr. 23.

Mittwoch Abend: Hausschlachtene Pökelknochen.
Donnerstag Abend: Sauerbraten mit Thüringer Klössen.
Freitag Abend: Kartoffel-Puffer.
ff. Baurisch Pilsener. ff. Münchener Versandbier von C. Bauer.
Ergebenst **C. Schoke.**

Schützenhof an der Haide.

Morgen Mittwoch gr. Schlachtefest,
von Nachmittag 3½ Uhr an
Grosses Frei-Concert,
wozu ergebenst einladet **C. W. Klages.**

Deutscher Privat-Beamten-Verein.

Oeffentlicher Vortrag

des General-Director **Dr. Sernau** aus Magdeburg
Mittwoch, 5. März cr., Abds. 8½ Uhr
im Saale des „Wintergarten"
über die Ziele, Einrichtungen und Resultate des Deutschen Privat-Beamten-Vereins.

Die sich dafür interessirenden Herren Chefs, ebenso alle Beamte, welchen ihre und ihrer Familie Sicherstellung für die Zukunft am Herzen liegt, sind dazu ergebenst eingeladen. **Der Vorstand.**

Evang. Kirchbauverein.

Die Mitglieder unseres Vereins werden zu der am **Mittwoch den 5. März cr.,** Abends 8½ Uhr im Evang. Vereinshause stattfindenden **Generalversammlung** herzlich eingeladen.
Auf der Tagesordnung liegt die Rechnungslegung und der Bericht über die Vereinsthätigkeit, sowie über den Stand der Kirchenbauangelegenheiten in St. Pauli und St. Georgen. **Der Vorsitzende. Saran.**

Kaisersäle.
Montag den 10. März Abends 8 Uhr
Udel-Quartett aus Wien
(Humoristische Gesangsvorträge.)
Concertflügel: Julius Blüthner.
Karten zu Mk. 2,00, 1,50 u. 1,00, Texte 20 Pfg in der **Hofmusikalienhandlung** von **Heinrich Hothan,** Gr. Steinstr. 14.

Alldeutscher Verband — Ortsgruppe Halle a. S.

Mittwoch den 5. März, Abends 8 Uhr
im großen Saale der „Kaisersäle"
Buren-Abend.

Vorträge: Jooste, Burenkommandant, Fräulein **Müller, Krankenpflegerin aus Transvaal** und Herr **Geiser, Geschäftsführer** des Central-Vorstandes in Berlin, sowie Vorführung von **ca. 70 Lichtbildern** aus Transvaal durch Herrn **Schuchardt** aus Berlin.
Familienangehörige, sowie Gäste — Damen und Herren — sind willkommen. Eintritt ist frei.

Frauen-Verein zur Armen- und Krankenpflege.

Vorträge zum Besten des Vereins.
5. Vortrag Donnerstag, 6. März, 6 Uhr im Volksschulsaale, Neue Prom. 13.
Herr Geh.-Rath Professor **Dr. Lindner:**
„Die deutsche Hansa".
Eintrittskarten zu diesem Vortrage zu 1 M. sind in den Buchhandlungen von **Dr. Niemeyer,** Gr. Steinstr. 78, **Schrödel & Simon,** Gr. Ulrichstraße 46, und beim Eingang zum Saal zu haben.
Der Vorstand. Wächtler.

Welt-Panorama 2 bis 10 Uhr

Das Riesengebirge.

„Café Roland".

Täglich **Concert!**
Original Rumänische Kapelle!
Anfang 7 Uhr Abends.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19020304038/fragment/page=0004